

SCOOTER & Sport

VESPA:
Coole Spiegel
nachrüsten



PULSION 125:

Erster Test des galanten
Franzosen



SYM JOYMAX Z 300:
Bester 300er fürs Geld



BMW C 400 GT:
Teuerster 400er im Toptest

TEST:
Yamaha NMAX 125
Speedex Start 50

YOUNGTIMER:
Elektropleiten

NEWS:
Neues aus der Szene

ÜBERSICHT:
Leichte Kraftroller

TECH TALK:
Meilensteine der
Scooter-Technik

GEBRAUCHT:
Yamaha Teo's 125

REISE:
Kaunertal/Tirol
Notfall-Pannenset

LESERUMFRAGE:
Mein erster Roller

NEUE HELME:
Drei Spitzenhelme
im Praxistest



CUx E-SCOOTER:
Testfahrt auf
dem leichten
Super Soco



Einspritzelektronik direkt am Motor, Lambdasonde am Krümmer



Im Cockpit wurde eine Minimalausrüstung umgesetzt



Offenes Handschuhfach und ein sehr flacher Stauraum unterm Sitz raten zum Kauf eines Topcase



NUTZ FAHR ZEUG

Solche Scooter kosten weniger als ein Pedelec und laufen 45 km/h

Text & Fotos: REINHOLD WAGNER

Es gibt Scooter, über die man nicht viele Worte verlieren muß. So spricht auch dieser kleine, leichte Fuffi hier weitgehend für sich selbst. Und wem das nicht genügt, den wird ein Blick aufs Preisschild überzeugen. Denn 1.299 € plus Nebenkosten fressen wahrlich kein Brot.

Außerdem gehört er als Vertreter der neuesten Viertakter mit Einspritzung zu den genügsamsten Scootern und verbraucht keine drei Liter. Als nächstes spricht der eingebaute 50er-Vorteil für ihn (und natürlich alle anderen), weil ihn fast die ganze Familie benutzen kann. In einigen Bundesländern dürfen sogar bereits 15-jährige aufsitzen. Ansonsten sei einmal mehr vermerkt, daß der Autoschein ab 17 auch den nötigen M beinhaltet.

Gebaut wird der von EnMoto im österreichischen Graz importierte Start in China, wo sonst. Er folgt dem dort bewährten Konstruktionsschema, folglich taucht manch bekanntes Einheitsbauteil hier auf. Zündschloß, Tankdeckel, diverse Teile unter der Schale sowieso. ▶



Auch von vorn ist dieser Scooter als zeitlos zu bezeichnen. Er folgt keinerlei Modetrends, setzt seinerseits null Zeichen und hätte so vor 20 Jahren genauso aussehen können wie in 10 Jahren auch noch

1.299 € – da bleibt Luft für Zubehör

Angesichts des Preises sollte man nicht unverschämt werden und große Ansprüche stellen. Telegabel und Federbein gehören zur preiswerten Sorte, die Bremsen agieren im zahmen Bereich und die Lichtausbeute des antiquierten Bilux-Strahlers ist eher was für den Stadtverkehr mit Ortsbeleuchtung. Das Handschuhfach ist offen, aber vergleichsweise groß. Unter den Sitz dagegen passen nur allerflachste Jethelmchen, deshalb raten wir gleich beim Kauf zur Montage eines Topcase. Das sollte finanziell doch drin sein, oder?

Doch die Produktentwickler im Reich der Mitte warten auch mit positiven Überraschungen auf. Viel Bordwerkzeug zum Beispiel, und auch die LED-Lichtleiste am Heck stünde doppelt so teuren Scootern gut. Daß der Motor über einen Kickstarter für den Fall einer schwächelnden Batterie

besitzt, ist bei Einspritzern sogar eher selten als die Regel.

Womit wir beim Sahnestück des Start angekommen sind. Wacker zieht das Triebwerk an und läßt am Berg nicht locker, wir haben es an den steilen Hügeln rund um Graz ausprobiert. Die kompakte Motorelektronik ist voll auf Höhe der Zeit und vereint alles in einem Kästchen direkt an der Drosselklappe. Deren Gasstellung wird mit den Signalen von Motortemperatur, Lambdasonde und Kurbelwellenwinkel zusammengeführt und in elektrische Kommandos an Zündung und Einspritzung umgerechnet.

Die kleinste Klasse wird zu den ersten völlig verschwindenden Hubräumen gehören. Das wissen auch die Hersteller und es ist umso begrüßenswerter, wenn überhaupt noch Neufahrzeuge im untersten Preissegment entwickelt werden.

Fazit: Typischer Fernost-Fuffi für die ganze Familie von 15 bis 85.



Verblüffend üppige Eisenausstattung. Das Zündschloß wurde so oder ähnlich wohl schon zehn Millionen Mal gebaut



Speedex Start 50i

Neben einem überraschend bergwilligen Motor gefällt seine kleine Bauweise. Er paßt in viele Wohnmobile, als Beiboot für den Campingurlaub eine willkommene Erleichterung



Gewicht,
Handling,
Laufkultur,
Leise,
Verbrauch



Ausstattung,
Stauraum,
Licht



Der Akku sitzt unterflurig im Trittbrett



Am Heck ein zartes LED-Band



Tankdeckel wie das Zündschloß ein Millionenseller



Einer der wenigen Einspritzer mit Kickstarter für alle Fälle

Technische Daten: **SPEDEX START 50i**

Motor: Luftgekühlter Einzylinder-Viertaktmotor, Bohrung x Hub 39,0 x 41,4 mm, Hubraum 49,9 cm³, obenliegende Nockenwelle, 2 Ventile. Elektr. Saugrohreinspritzung, Saugrohr- \varnothing 18,0 mm, Verdichtung 11,5-G-Kat, Generator 90 W, Batterie 7,0 Ah

Leistung: 2,1 kW/2,9 PS bei 6.500/min, Drehmoment 3,0 Nm bei 5.500/min

Kraftübertragung: Fliehkraft-Trockenkupplung, stufenlose Variomatik, Zahnrad-Endgetriebe

Fahrwerk: Geschweißter Stahlprofilrahmen. Telegabel vorn, \varnothing 27 mm, Federweg 70 mm. Triebatzschwinge hinten, 1 Federbein, nicht einstellbar, Federweg 70 mm. Scheiben-

bremse vorn, \varnothing 170 mm, Zweikolbenzange. Trommelbremse hinten, \varnothing 110 mm. Alufelgen, Reifen 120/70-12 vorn, 120/70-12 hinten

Maße/Gewichte: Lenkerhöhe 1.010 mm, Lenkerbreite 640 mm, Sitzhöhe 780 mm, Trittbretthöhe 290 mm, Radstand 1.256 mm, Gewicht vollgetankt 90 kg, Radlastverteilung v/h 40/60%, Zuladung 150 kg, Tankinhalt 4,2 l

Ausstattung: E-/Kickstarter, Startautomatik, Licht Bilux 35/35 W. 2 Rückspiegel, Hauptständer, unbeleuchtetes Helmloch, Handschuhfach, Gepäckhaken. Cockpit mit Tacho, Tankuhr

Service: alle 4.000 km

Preis: 1.299 € (zzgl. Nebenkosten)